

22.10.2025

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 6040 vom 10. Juli 2025  
der Abgeordneten Henning Höne und Dietmar Brockes FDP  
Drucksache 18/14753

### **Wirtschaftspolitische Realsatire – Wie begründet der Ministerpräsident die Bezeichnung Nordrhein-Westfalens als Wachstumsmotor der Europäischen Union?**

#### ***Vorbemerkung der Kleinen Anfrage***

Entsprechend einer Pressemitteilung der Staatskanzlei hat die Kommissionspräsidentin der Europäischen Union, Ursula von der Leyen, am 2. Juli 2025 elf Vorstandsvorsitzende deutscher Unternehmen, den Präsidenten der Landesvereinigung der Unternehmensverbände Nordrhein-Westfalen e.V., den Ministerpräsidenten Hendrik Wüst sowie die Wirtschaftsministerin Mona Neubaur in Brüssel zu einem Mittagessen empfangen. In diesem Zusammenhang bezeichnete der Ministerpräsident Nordrhein-Westfalen als den „Wachstumsmotor für ganz Europa“.<sup>1</sup>

Entsprechend der letzten konjunkturellen Daten des statistischen Bundesamtes liegt das deutsche BIP-Wachstum im ersten Quartal 2025 mit 0,4% unter dem europäischen Durchschnittswachstum von 0,6%.<sup>2</sup> Erschwerend hinzu kommt, dass insbesondere das BIP-Wachstum in NRW aktuell nach zwei Rezessionsjahren mit einem winzigen Plus von nur 0,1% auf dem Rezessionsniveau stagniert und damit sowohl deutlich hinter dem europäischen als auch dem gesamtdeutschen Wirtschaftswachstum zurückbleibt.<sup>3</sup> Das grundsätzliche Verständnis eines Wachstumsmotors impliziert, dass dieser selbst überdurchschnittlich stark wächst und damit eine antreibende Wirkung auf das Wachstum anderer Regionen entfaltet – dies ist im Fall Nordrhein-Westfalens aktuell nicht erkennbar.

**Die Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie** hat die Kleine Anfrage 6040 mit Schreiben vom 22. Oktober 2025 namens der Landesregierung beantwortet.

---

<sup>1</sup> Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen: Wettbewerbsfähigkeit stärken – Europapolitischer Impuls aus Nordrhein-Westfalen, abgerufen unter: <https://www.land.nrw/pressemitteilung/wettbewerbsfaehigkeit-staerken-europapolitischer-impuls-aus-nordrhein-westfalen> (letzter Zugriff 02.07.2025).

<sup>2</sup> Statistisches Bundesamt: EU-Konjunkturmonitor, abgerufen unter: <https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/KonjunkturEuropa/Konjunkturmonitor.html> (letzter Zugriff 02.07.2025).

<sup>3</sup> Torsten Schmidt et al.: Konjunkturbericht Nordrhein-Westfalen 2025 #2, abgerufen unter: [https://www.wirtschaft.nrw/system/files/media/document/file/nrw-konjunkturbericht\\_2025\\_2\\_nrw-wirtschaft\\_vor\\_dem\\_konjunkturellen\\_umschwung\\_02.06.2025.pdf](https://www.wirtschaft.nrw/system/files/media/document/file/nrw-konjunkturbericht_2025_2_nrw-wirtschaft_vor_dem_konjunkturellen_umschwung_02.06.2025.pdf) (letzter Zugriff 02.07.2025).

**1. Welche wirtschaftlichen Indikatoren würden nach Ansicht der Landesregierung eine Charakterisierung Nordrhein-Westfalens als „Wachstumsmotor Europas“ objektiv rechtfertigen?**

Eine aktuelle Kurzstudie des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH im Auftrag der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen vom 26. Juni 2025 belegt anhand einer Vielzahl konkreter Zahlen und Fakten die wirtschaftliche Relevanz Nordrhein-Westfalens für Europa<sup>4</sup>.

**2. Auf welche konkreten Daten und Kennzahlen stützt sich der Ministerpräsident bei seiner Aussage, Nordrhein-Westfalen sei der „Wachstumsmotor für ganz Europa“?**

Der Ministerpräsident stützt seine Aussage u. a. auf die in der Antwort zu Frage 1 erwähnte Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH vom 26. Juni 2025. Darin wird Nordrhein-Westfalen als einer der zentralen Innovationsmotoren in der EU bezeichnet. Innovation bildet die Grundlage für nachhaltiges und zukunftsorientiertes Wachstum.

**3. Wie bewertet die Landesregierung die aktuelle konjunkturelle Entwicklung Nordrhein-Westfalens im Vergleich zum gesamtdeutschen und europäischen BIP-Wachstum im ersten Quartal 2025?**

Im ersten Quartal 2025 sind die deutsche und die EU-Wirtschaft spürbar um 0,3 bzw. 0,5 Prozent gewachsen. Die Stimmung in der Wirtschaft hat sich seit Jahresbeginn in Bund und Land spürbar aufgehellt (Ifo-Index). Für die Bundesländer veröffentlichen die Statistischen Ämter keine Quartalsschätzungen. Gleichwohl bleibt die wirtschaftliche Lage aus Sicht der Landesregierung herausfordernd. Die Industrie ist mit hohen Energiepreisen konfrontiert und sieht sich wachsendem internationalen Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Zudem sorgt der Zollkonflikt für Unsicherheit bei Exporteurinnen und Exporteuren und bremst die Investitionsbereitschaft spürbar aus. Grundsätzlich orientiert sich die Landesregierung an einer mittel- und langfristigen erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung, was weit über die Betrachtung schwankungsanfälliger Quartalszahlen hinausgeht.

**4. Wie bewertet die Landesregierung die konjunkturelle Entwicklung Nordrhein-Westfalens im Vergleich zum gesamtdeutschen und europäischen BIP-Wachstum in den vergangenen zwei Jahren?**

In den vergangenen zwei Jahren, die in besonderem Maße von gestiegenen Energiepreisen geprägt waren, hat sich Nordrhein-Westfalen in einem schwierigen Umfeld behauptet. Der hohe Anteil energieintensiver Industriebranchen erklärt die stärkere konjunkturelle Belastung Deutschlands und Nordrhein-Westfalens.

Dennoch zeigt die konjunkturelle Entwicklung der letzten Jahre, dass die eingeleitete industrielle Transformation zunehmend Wirkung entfaltet.

---

<sup>4</sup> <https://www.iwkoeln.de/studien/benita-zink-marco-trenz-enno-kohlisch-hilmar-klink-hanno-kempermann-die-bedeutung-von-nordrhein-westfalen-fuer-die-eu.html>

Insbesondere im europäischen Vergleich zeigt sich: Nordrhein-Westfalen ist mit seiner industriellen Basis, seiner Innovationskraft und seiner hohen Exportorientierung ein bedeutender Treiber des wirtschaftlichen Wachstums im Binnenmarkt.

**5. Was unternimmt die Landesregierung in ihrem eigenen Zuständigkeitsbereich, um Wachstumsimpulse für die nordrhein-westfälische Wirtschaft zu setzen?**

Die Landesregierung setzt gezielt Impulse, um Nordrhein-Westfalen als Wirtschaftsstandort zukunftsfähig aufzustellen, und die Unternehmen bei der Bewältigung der Transformationsherausforderungen zu unterstützen.

Mit dem neuen Programm NRW.BANK.Invest Zukunft wird beispielsweise die Investitionstätigkeit in Nordrhein-Westfalen deutlich beschleunigt. Das bundesweit einzigartige Förderangebot deckt zentrale Zukunftsthemen ab und fördert gezielt Investitionen in Transformation und Innovation – etwa in den Bereichen Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Erneuerbare Energien und technologische Entwicklungen.

Weitere Beispiele flankierender Maßnahmen sind effiziente Verfahren, digitale Prozesse und eine gezielte Entbürokratisierung. Mit dem fortlaufenden Ausbau des Wirtschaftsserviceportals sowie dem „Ersten Beschleunigungs- und Entlastungspaket“ setzt die Landesregierung konsequent Maßnahmen um, die darauf abzielen, die Wirtschaft spürbar zu entlasten.

Darüber hinaus hat die Landesregierung die Fachkräfteoffensive NRW ins Leben gerufen, um dem Fachkräftemangel wirksam zu begegnen.

Ungeachtet sinkender Börsenstrompreise bleiben die Energiekosten aber weiterhin eine zentrale Herausforderung für die internationale Wettbewerbsfähigkeit stromintensiver Unternehmen. Die Landesregierung unterstützt daher den Ausbau Erneuerbarer Energien und leistet damit einen Beitrag zur Sicherung wettbewerbsfähiger Energiepreise.

Zudem setzt sich die Landesregierung gegenüber der Bundesregierung für einen raschen Zubau der im Koalitionsvertrag vereinbarten zusätzlichen 20 GW-Kraftwerksleistung ein, damit die Versorgungssicherheit langfristig gewährleistet ist und es Planungssicherheit für die heimische Wirtschaft gibt.